



Tamahú-Newsletter II/2017

Liebe Mitglieder und Tamahú-Freunde

Vielen Dank für die positiven Rückmeldungen zu unserem ersten Newsletter. Mit dem vorliegenden zweiten Newsletter möchten wir Sie vor allem über die für April 2018 geplante nächste Gruppenreise nach Guatemala und El Salvador informieren, bei der für alle interessierten Personen die Gelegenheit besteht, teilzunehmen.

Der Newsletter erscheint ausschliesslich in elektronischer Form und wird per Mail an diejenigen Mitglieder verschickt, die uns ihre Mailadresse melden. Wir haben diese Form gewählt, um möglichst keine zusätzlichen Kosten zu generieren.

Wir hoffen sehr, dass Sie sich für unseren Reisevorschlag interessieren und freuen uns auf ein grosses Echo.

Vorstand AEMT

Reise 2018 nach Guatemala und El Salvador



Wie anlässlich der Vereinsversammlung 2017 angekündigt, planen wir für April 2018 eine weitere Gruppenreise nach Guatemala und El Salvador. Alle Mitglieder und interessierten Personen sind herzlich eingeladen. Nachstehend geben wir einen Überblick über die Reisepläne. Im Herbst 2017 findet eine Informationsveranstaltung statt. Die Teilnahme ist unverbindlich. Im Anschluss daran wird man sich jedoch verbindlich anmelden müssen, damit die erforderlichen Buchungen rechtzeitig vorgenommen werden können.

Auf der Seite <http://www.tamahu.org> können Sie sich unverbindlich als Interessent/in für die Reise anmelden. Sie erhalten dann die Einladung zur Informationsveranstaltung im Herbst 2017.

Reisedaten

Die Reise dauert rund drei Wochen (22 Tage). Wir fliegen am 8. April 2018 ab Zürich-Kloten nach Guatemala und kehren am 29. April 2018 von El Salvador in die Schweiz zurück.

Reiseleitung

Administration und Koordination: **Peter Züllig**, Baden Rütihof

Detailplanung und Reiseleitung vor Ort: **Kristofer Grüner**, Ciudad de Guatemala

Lokale Führungen in Deutsch: in Guatemala durch **Kristofer Grüner**, in El Salvador durch **lokale Guides**.

Seit dem Jahre 2008 plant und organisiert Kristofer Grüner für uns alle Reisen in Guatemala. Er kennt Guatemala bestens und liebt sein Land von Herzen. So gelingt es ihm stets, die Schönheiten Guatemalas und verborgene Schätze seiner Heimat mit Herzblut zu zeigen und zu vermitteln. Wie immer wird er auch auf dieser Reise wundersame Überraschungen einstreuen und die Reise so zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle machen.



Reisekosten

Die Reisekosten werden sich im Rahmen von CHF 5'000.00 bewegen. Sie sind abhängig davon, zu welchen Konditionen die Flüge gebucht werden können.

Die Reise ist nicht gewinnorientiert, d.h. die Kosten werden transparent abgerechnet. Sollte sich ein Überschuss ergeben, so wird der Restbetrag zurückerstattet. Natürlich darf dieser auch für Tamahú gespendet werden. Das ist jedem Teilnehmer selbst überlassen.

In den Reisekosten inbegriffen sind die Flugreisen, die Transporte, die Übernachtungen sowie täglich Frühstück und eine Hauptmahlzeit. Nicht eingerechnet sind die jeweiligen Trinkgelder (in Hotels und für die Chauffeure).

Reiseroute



1. Tag: Wir fliegen mit Iberia von Zürich nach Guatemala Stadt und übernachten in Antigua. Dank der Zeitverschiebung erreichen wir unser Ziel noch am selben Tag. 2. Tag: Antigua. 3. Tag: Busreise nach Quetzaltenango. 4. Tag: Quetzaltenango, Tal beim Santa Maria Vulkan, Almolongo mit Gemüsemarkt, Zunil und San Andrés Xecul. 5. Tag: Ausflug zum Vulkan Santiaguito. 6. Tag: Reise von Quetzaltenango nach Cobán auf der Nordroute (lange Busreise). 7. Tag: Cobán, Treffen mit ADICAY. 8./9. Tag: Tamahú, Einweihung Trinkwasserversorgungen Sequib und Jolomché. 10. Tag: Reise ins nördliche Tiefland von Guatemala (Petén). 11./12. Tag: Besuche der Maya-Stätten Yaxhá und Tikal. 13. Tag: Flores und Erholung am See. 14. Tag: Rückreise nach Cobán.

Für die Tage 10 bis 14 besteht wahlweise die Möglichkeit, in Cobán/Tamahú zu bleiben und weitere Projekte zu besuchen bzw. bei Projektbesprechungen teilzunehmen.

15. Tag: Wir verlassen Cobán früh und reisen auf dem Landweg (lange Busreise) über das Dreiländereck Guatemala/ Honduras/El Salvador nach El Salvador ein. Besuche in St. Ana, El Tazumal und Concepción de Ataco. Anschliessend erreichen wir das Tagesziel Apaneca. 16. Tag: Besuch im Nationalpark Cerro Verde sowie der Vulkane de Izalco und Santa Ana. 17. Tag: Besuch im „Pompeji von Amerika“, Joya de Cerén und Weiterreise nach Suchitoto. 18. Tag: Besuch in Suchitoto und freier Nachmittag. 19. Tag: Bootsfahrt auf dem Suchitánsee und anschliessend Transfer zur Pazifik-Küste. 20. Tag: Erholung am schwarzen Pazifikstrand. 21./22. Tag: Rückflug mit Iberia von San Salvador nach Zürich-Kloten. Infolge der Zeitverschiebung verlieren wir den zu Beginn gewonnenen Tag wieder.

Anforderungen

Die Reise an sich stellt keine besondere Herausforderung dar. Die Flugreisen sind allerdings lang. An einzelnen Tagen verbringen wir auch viel Zeit im Bus. Die Wanderungen sind im steilen Gelände von Guatemala anstrengend aber nicht besonders lang und für geübte Wanderer problemlos machbar. Es gibt keine Klettertouren.

Kenntnisse der spanischen Sprache sind von Vorteil, jedoch angesichts der deutschen Reiseleitung keine Voraussetzung.

Diverses

Grösse der Reisegruppe: Wir hoffen, für die Reise 15 bis 18 Personen begeistern zu können.

Das Reiseprogramm ist provisorisch und kann noch leichte Modifikationen erfahren.

Die bereisten Länder gelten gemäss DEZA als gefährlich. Wir bewegen uns jedoch ausschliesslich auf sicheren Routen und wir haben eine erfahrene Reiseleitung zur Seite. An den einzelnen Orten sind die Anweisungen und Empfehlungen der Reiseleitung zu beachten, damit man sich nicht unnötigen Gefahren aussetzt.

Informationen zu Währungen, Impfungen sowie zu weiteren Details der bereisten Länder werden an der Informationsveranstaltung im Herbst vermittelt. Voraussichtlicher Termin: Dienstag, 24. Oktober 2017, 20.00 Uhr.

Laufende Projekte

Trinkwasser-Projekte „San Antonio las Puertas“ und „Jolomché“

Die Projekte sind durch ADICAY mit Verbesserungsvorschlägen aus der Schweiz ausführungsbereit bearbeitet worden und stehen zur Zeit in Ausführung. Die Arbeiten kommen gut voran, so dass mit der Inbetriebnahme in Jolomché noch in diesem Jahr bzw. in San Antonio las Puertas im nächsten Frühjahr gerechnet werden darf. Im nächsten Newsletter werden wir Sie weiter informieren.

Zum Schluss

Der Mensch erfand die Atombombe, doch keiner Maus käme es in den Sinn, eine Mausefalle zu bauen.

Albert Einstein

Tamahú braucht uns!